

Es ist erstaunlich, daß sich die konstruktiv-konkrete Kunst im Laufe ihrer nunmehr achtzigjährigen Geschichte kontinuierlich und konsequent weiterentwickelt hat.

Klaus Staudt, 1985

Zu Geleit

Im Jahr 1985 wurde der Kunstverein Dillingen gegründet um Künstlern auch in Dillingen eine Möglichkeit zu schaffen, ihre Kunst vorzustellen und andererseits sollten die Menschen unserer Stadt hier ein Gelegenheit haben, sich mit zeitgenössischer Kunst auseinanderzusetzen.

In zahlreichen Ausstellungen hat der Verein immer wieder deutlich gemacht, dass er sich nicht auf eine bestimmte Richtung in der Kunst festgelegt hat, sondern dass er bemüht ist, aus dem breiten Spektrum spannende Augenblicke künstlerischen Schaffens herauszugreifen und darzustellen.

Die Faszination konkreter Kunst ist es nun, die uns veranlasste, Sigurd Rompza einzuladen, uns Beispiele seines Schaffens vorzustellen. Seine Arbeiten waren in den letzten fünfundzwanzig Jahren in neunundzwanzig Einzelausstellungen in vielen Städten zu sehen, davon jedoch nur viermal im Saarland, zuletzt im Jahr 1990 in der Modernen Galerie des Saarland Museums. Wir sind deshalb besonders froh darüber, dass Sigurd Rompza seine Arbeiten in Dillingen präsentiert.

Konkrete Kunst, so wird sie definiert, will, ohne von Naturerscheinungen auszugehen, gedanklich-schöpferische Konzeptionen in Farbe, Raum, Licht und Bewegung mit Hilfe harmonischer geordneter geometrischer Grundformen unmittelbar sichtbar machen.

Gewissermaßen »rechtzeitig« für diese Ausstellung im Alten Schloß in Dillingen hat das Institut für aktuelle Kunst im Saarland an der Hochschule der Bildenden Künste Saar in Saarlouis das Interview 10 Sigurd Rompza im Gespräch mit Monika Bugs vorgelegt. Für alle, die sich über die Ausstellung hinaus mit dem Künstler und Lehrer Sigurd Rompza und seiner Kunst auseinandersetzen wollen, können dieser Katalog und das Interview von Nutzen sein.

Ich wünsche der Ausstellung viele interessierte Besucher und würde mich freuen, wenn diese mit Sigurd Rompza in der Ausstellung über seine Kunst diskutieren.

Im November 2000

Gerhard Leonardy
Vorsitzender